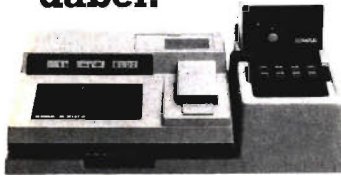


Compur Photometer

Quick-Test automatisch dabei!



Compur M 2000 CS

Compur M 2000 CS ist das ideale Laborphotometer.

Kostensenkung, Steigerung der persönlichen Arztleistung, Bereithaltungspflicht: alles spricht für dieses kleine, kompakte Gerät. Automatischer Meßablauf nach festen Programmen für:

- 8 Substrate
- 9 Enzyme und
- Thromboplastinzeit nach Quick.

Außerdem individuelle Meßmöglichkeiten über Extinktion.

Ihre Assistentin wird beeindruckt sein von der einfachen Bedienung: Programm tasten, Probe einsetzen, Analyse starten . . . – Anzeige oder Protokoll ablesen.

Sie selbst werden beeindruckt sein vom günstigen Preis und der überzeugenden Präzision des Photometers Compur M 2000 CS.

Übrigens: Compur M 1000 Mini-photometer für die Tasche sind eine ideale Ergänzung. Damit bestimmen Sie HB, Ery und Gluc auch unterwegs.

COMPUR

Produktbereich Medizintechnik
Ein Unternehmen der Bayer AG
und Carl Zeiss

info-coupon

DÄ 20/83

Compur-Electronic GmbH
Steinerstraße 15, D-8000 München 70

Mich interessiert das Compur-System

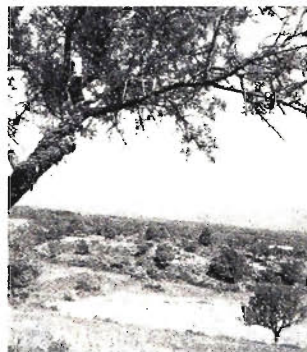
- Laborphotometer M 2000
 Miniphotometer M 1000
 Ich bitte um weitere Informationen

Datum, Stempel

REISE

Zum Ätna und zum Stromboli

Ein Spezialprogramm Sizilien legt das Unternehmen Delta-Reisen vor. Badeaufenthalte in Taormina, Naxos und auf der Insel Lipari stehen neben Rundreisen und Package-Touren durch Italien bis nach Sizilien. Geflogen wird ab Frankfurt oder München nach Catania. Die Auto-Package-Tou-



Auf Sizilien und die Äolischen Inseln spezialisiert ist das Münchner Unternehmen Delta-Reisen Foto: Delta

ren über den Brenner – auf der Westroute mit Etappenrasten in Verona, Rom und Neapel, auf der Ostroute in Venedig, Brindisi und Tarent – sind so vorgebucht, daß die über 2000 Kilometer lange Strecke nicht zur Strapaze wird. Wer statt ganz Italiens lieber nur die Insel Sizilien genießen will, kann im Fly-&-Drive-Programm auf dem Flughafen Catania einen Wagen in Empfang nehmen und nach Lust und Laune eine oder auch bis zu vier Wochen lang jeden Winkel zwischen Messina und Trapani erkunden. Die Rundreisen führen zu klassischen Stätten wie Taormina, Syrakus und Agrigent. Sie sind mit einem Absteher zur Insel Stromboli, die aus einem 924 Meter hohen Vulkan besteht, verbunden. Auskünfte und Buchungen: Delta-Reisen, Schleißheimer Straße 38, 8000 München 2. DR/H

HÖRFUNK UND FERNSEHEN

Aus den Programmen

Dienstag, 24. Mai

10.05: Medizin aktuell. Aus Labor und Praxis. DLF

20.45: Studio Drei. Mit wachsender Freiheit wächst auch die Freiheit zum Tod. Eine Sendung von Sophie Behr über den selbstorganisierten Tod im Atomzeitalter. SFB III

Mittwoch, 25. Mai

15.15: Wegweiser Wissenschaft. „Lebende Zellen aus dem Baukasten“. RIAS I, Hans-Heinrich Vogt

19.30: Das Abendstudio. Rückblick auf den medizinischen Fortschritt. Gastroenterologie. Gespräch mit Professor Ludwig Demling. BR II, Jochen Aumiller

20.05: Ohne mich geht es nicht. Arbeitssucht ist auch eine Krankheit. NDR III, Eva Götz

Donnerstag, 26. Mai

18.20: Patienten gibt's. Der Dicke. ZDF

22.07: Der Magen in der Umhängetasche. Fortschritte bei der Behandlung chronisch entzündlicher Darmerkrankungen. BR II, Wolfgang Henke

Freitag, 27. Mai

20.15: Wissenschaft und Forschung heute: Mensch und Tageszeit. Biologie und Medizin entdecken Körperrhythmen. Bericht von Dieter Stengel. Drittes Fernsehen Südwest

20.15: Medizin im Dritten. 1. Mit Rheuma leben; 2. Therapie des Alkoholismus. Drittes Fernsehen West, Norbert Pirch, Karl Franken

Samstag, 28. Mai

10.05: „Argumente“. Eine Sendung für Hörer, die mitreden wollen. Kann man sich heute noch gesund ernähren? HR I

Ärztenschwemme? Gar nicht so schlimm!

Da versuchten Hans Mohl und seine wackeren Mitstreiter mehr als zwei Stunden lang, den Leuten Angst zu machen vor der kommenden Ärzteschwemme – am Ende sahen 60 Prozent von 1200 elektronisch befragten Zuschauern eher Vorteile. Sogar die diskutierenden Ärzte und Politiker waren schließlich gar nicht so pessimistisch – falls die Politiker endlich für eine bessere ärztliche Ausbildung sorgen und falls dies alles noch bezahlbar bleibt. Denn darin war man sich auch mit etlichen der teilnehmenden Studenten einig: massenhaft schlecht ausgebildete Ärzte, das wird „teuer, aber nicht humaner oder besser“ (Dr. med. Otfried Schaefer, Kassel). – Ob Millionen von Zuschauern voller Spannung bis zum Schluß ausgehalten haben, ist zu bezweifeln. Zu viele Grundbegriffe blieben ungeklärt, etwa der „Bedarf“ an Ärzten oder die gesetzlichen Vorschriften. Bundesärztekammer-Präsident Dr. Karsten Vilmar konstatierte einmal zu Recht, wie prächtig man doch aneinander vorbeiredet. – Kaum verzeihlich ist, wenn in einer solchen Sendung ein Ko-Moderator gleich zu Beginn deutlich macht, er verstehe nichts von der Sache; seit wann präpariert man sich nicht mehr auf Interviews? (ZDF, „5 nach 10“, 5. Mai 1983) gb